IR84

[11]

A. Im Verbande des IX. Armeekorps (18. I. D.) (2. und 1. Armee).

1. Mobilmachung und Fahrt an die Grenze.
(1. bis 10. August 1914.)

31. Juli: Zustand der drohenden Kriegsgefahr erklärt.

1. August: Abends Eingang des Mobilmachungsbefehls.

2. bis 7. August: Planmäßige Durchführung der Mobilmachung.

8. August: Abtransport des Regiments: I. Btl. ab Schleswig 3.43 vorm. III. Btl. ab Schleswig 7.43 vorm. Rgts.Stab, M.G.K. 11.43 vorm. II. Btl. ab Hadersleben 12.04 nachm. Fahrt über Hamburg, Kirchweyhe, Osnabrück, Haltern, Krefeld.

9. August: Eintreffen in Aachen: I. Btl. 2.33 nachm.; III. Btl. 6.33 nachm.; Rgts.Stab, M.G.K. 10.33 abends. Quartiere in Aachen.

10. August: II. Btl. 6.33 vorm. Quartiere in Aachen.

I. Kämpfe in Belgien und Frankreich.

2. Die Kämpfe um Lüttich.
(11. bis 14. August 1914.)

11. August: Vormarsch von Aachen über Roemheide, Pr. Moresnet Henri-Chapelle, Battice nach Herve. I. und III. Btl. Biwak bei Herve, II. Btl. bei Gurnée, 8. Kp. zur Bedeckung des Brigadestabes, später der 42 cm-Mörser. Überfälle durch die Einwohner.

12. August: Entfaltung gegen das Fort d’Evegnée. Das Fort ergibt sich, bevor der Angriff erfolgt. Biwak in den Stellungen: I. Btl. bei Sonken, II. Btl. ohne 8. Kp., M.G.K. bei Cour sur l’eau Fe. Überfälle durch die Einwohner.

13. August: Vormarsch und Entwicklung gegen Fort de Fléron. 4. Kp. zur Sicherung des Div.St. nach Herve. Erstes Granat- und

12

Schrapnelfeuer aus Fort de Fléron. Abends wird II. und III. Btl. aus der vordersten Linie zurückgezogen. Die ersten Verluste treten ein. Oberlt. Reuter, 8 Mann verwundet. Biwak bei Dorf Evegnée.

14. August: Vormarsch über Tignée, Saive, Bellaire, Jupille nach Lüttich (Exerzierplatz). Nachm. Quartiere in Lüttich.

3. Vormarsch in nordwestlicher Richtung und die Schlacht an der Gette.
(15. bis 18. August 1914.)

15. August: Vormarsch von Lüttich über Vottem, Milmort, Fort de Liers, Juprelle, Wihogne, Heur le Tiexbe, Russon, Koninxheim, Widoye (westl. Tongres). II. Btl. und 10. und 8. Kp. auf Vorposten bei Bommershoven—Vochmael—Widoye, I. und III. Btl. Biwak bei Koninxheim.

16. August: Abmarsch nach Lowaige, Übertritt des IX. A.K. zur 1. Armee. Ortsbiwak in Lowaige.

17. August: Vormarsch über Vochmael, Brouckom, Voordt auf der alten Römerstraße in westlicher Richtung. I. Btl. Biwak bei Maserode, II. Btl. Ch. de Schoor, III. Btl. bei Velm.

18. August: D i e S ch l a ch t a n d e r G e t t e (Tirlemont) gegen die belgische Armee, die in einer Verteidigungsstellung auf dem Westufer der Gette stand. Angriff über die Gette gegen Oplinter—Hautem-Ste. Marguerite. I. und II. Btl. in vorderster Linie, III. Btl. in Reserve. Biwak auf dem Schlachtfelde.

4. Fortsetzung des Vormarsches durch Belgien und die Schlacht bei Mons.

(19. bis 24. August 1914.)

19. August: Vormarsch über Tirlemont, Roosbek, Bautersem, Opvelp, Beauvechain, Hanune-Mille bis Nethen. Ortsbiwak in Nethen.

20. August: Vormarsch über Weert—St. Georges, Neeryssche, Loonbeek, Huldenberg, Oberyssche, Malaise, la Hulpe, les Baraques (Schlachtfeld von Waterloo). II. und III. Btl. Biwak bei les Baraques, I. Btl. M.G.K. bei l'Eglise en fer.

21. August: Vormarsch über Braine l’Allend, Ophain, Bois-Seigneurs-Isaak. I. Btl. und 6. Kp. Vorposten bei Bruyère (westl. Haut-Ittre), III. Btl., 7. Kp. Ortsbiwak in Haut-Ittre, 5. Kp. Bois-Seigneurs-Isaak. 8. Kp. kehrt zum Regiment zurück.

22. August: Vormarsch über Ittre, Virgmal-Samme, Hennuyères, Braine le Comte, Soignies bis Cognebau. III. Btl. auf Vorposten bei

Ch. de Neufville, I. und II. Btl. Biwak bei Cognebeau, 7. Kp. in Ch. du Cornet.

23. August: D i e S ch l a ch t b e i M o n s gegen die englische Armee. Angriff des III. Btls. über Maisières, des I. und II. Btls. über Ch. la Bruyère, den Kanal du Centre auf Nimy. Verfolgung durch Nimy, Mons. Biwak am Mont Eribus (südl. Mons).

24. August: Kampf am Mont Eribus. Vormarsch über Ciply bis Eugies. Biwat bei Eugies.

5. Vormarsch in südwestlicher und südlicher Richtung nach Frankreich hinein bis zur Schlacht an der Marne.

(25. August bis 5. September 1914.)

25. August: Vormarsch über Sars la Bruyère, die französische Grenze bei Noire-Bouteille, Chef-Fleury, Hon auf Houdain. Biwak in Belligny, 5. Kp. in Ch. de Belligny.

26. August: Nachtmarsch über Houdain, Bavai, Mecquignies durch den Wald von Mormal nach la Haute Rue. I. und III. Btl. Verteidigungsstellung gegen Maubeuge, II. Btl. in Reserve. Nachmittags Weitermarsch über Aulnoye, Berlaimont, durch den Forêt de Mormal nach Landrecies. Ortsunterkunft in Landrecies, II. Btl. auf Vorposten, 5. und 7. Kp. Vorp.Res., 8. Kp. Vorp.Kp. an der Straße nach Sambreton, 6. Kp. in Faubourg de France an der Straße nach Maroilles.

27. August: Vormarsch über Pommereuil, le Cateau nach Busigny. 12. Kp. bleibt zur Sicherung des Flughafens in Landrecies, 3. Kp. trifft aus Nethen wieder beim Rgt. ein. I. und II. Btl. Ortsbiwak in Busigny, III. Btl. auf Vorposten am Südwestausgange von Busigny, 10. und 11. Kp. Vorp.Kpn.

28. August: Vormarsch über Maretz, Prémont, Brancourt, Montbréhain, Ramicourt, II. Btl. über Levergies nach Le Hautcourt, I. Btl. über Joncourt, Bellenglise nach Pontru, III. Btl. nach Magny la Fosse (nördl. St. Quentin).

29. August: Vormarsch über Pontru, Vermand, Marteville, Beauvois, Lanchy, Quivières, Croix, Béthencourt nach Nesle, 6. Kp. über Matigny, Voyennes (Gefecht bei Voyennes) nach Nesle. III. Btl. Ortsbiwak in Nesle, I. und II. Btl. auf Vorposten südlich Nesle.

30. August: Vormarsch über Cressy, Solente, Champien nach Roye, 7. Kp. nach Roiglise. Abmarsch in östlicher Richtung nach Ognolles über Champien, Solente. Biwak bei Ognolles.

14

31. August: Vormarsch in südöstlicher Richtung über Libremont, Freniches, Guiscard, Maucourt, Grandru, Mondescourt, Damcourt, über die Oise nach Quierzy.

1. September: Vormarsch über Besm6, St. Paul. Trosly-Loire, Vözaponim Nouvron, Fontenoy, über die Aisne, Ambleny nach Lauersine. I. und II. Btl. Ortsbiwak in Laversine, III. Btl. in Vic sur Aisne. 7. Kp. bleibt zur Bedeckung der Flieget in Nouvron.

2. September: Nachtmarsch über Coevres, Vierzy, Longpont, Louätre, Chouy, Neuilly St. Front, Pries, Courchamps, LicysClignon nach Belleau (nordwestl. Chateau-Tl)ierry). Entfaltung des Rgts. nördlich Ch: Thierch. Biwak in den Stellungen.

Z.September-GefechtbeiCh.Thierry.

I. Btl. erzwingt mit Füs.Rgt. 86 den Übergang über die Marne bei Ch. Thierry, II. und III. Btl. mit Kav. und Art. überschreiten bei Chezy die Mai-ne und greifen, über die Höhen südlich Nogentel vorgehend, den linken Flügel der Franzosen an. Alsdann Weitermarsch über Essise, Viffort nach Courboin. Ortsbiwak in Courboin.

4. September: Gefecht bei Viels - Maison—Montmira i I.

Entfaltung bei Courboin (Front nach Osten). Darauf Abmarsch über Visfort, Fortenelle bis nördlich Marchais Art.Kampf. I. .Btl. ArtBedeckung Die Bataillone biwakieren in ihren Stellungen bei Marchais.

s. September: Vorgehen in der Entfaltung in südlicher Richtung Überschreiten des Petit-Morin bei La Telle, Vormarsch über Montenils, le Veziers, Tråfols bis Joiselle. 7. Kp. trifft beim Rgt. wieder ein.

S. Die Schlacht an der Manie.
(6. bis 9. September 1914.)

s. September: Gefecht bei Montceaux—-Esternay. Be-
reitstellung des Regis. bei Neuvy. Das I. th., bestimmt zum Schutze des
F.A.R. 20, greift an, um eine Ungedeckte feindliche Batterie zu nehmen und stößt hierbei auf überlegene feindliche Kräfte.

Das II. .Btl. soll in südlicher Richtung auf le haut d’Egcardeg angreifen. Im Walde öftlich Nogentel Ch. (südl. Neuvy) erhält es starkes Art.Feuer. Nach Durchschreiten des Waldes ichcvärmt 7. Kp. in das Füs.Rgt. 86 ein. Die übrigen Kpn. gehen, da der Feind zurückweicht, zwischen Courgivaux und Egcardeg zur Verfolgung vor. Der

Angriff kommt jedoch zum Stehen, weil unsere Art. nicht hatte folgen können und ihre Unterstützung fehlte. Das III. th. war in Reserve. Nach Einbruch der Dunkelheit werden die Bataillone in die Ausgangsstellungen zurückgenommen Das I. Btl. marschiert bis Joiselle zurück.

7. September: 1 Uhr nachts besetzen das IL und III. Btl. die höhen westlich von Aulnay (siidl. Neuvy), Front gegen Esternay. Das I. .Btl. wird von Joiselle herangezogen

7.30 vorm. Rückmarsch über Mont-Vlåru, Billneuve, über den Grund-Maria bei Belleau, Meilleray, le Vezierg, Montenils, la Telle, Vendieres, Rozay, Ville-Chamblon nach Biffort, wo I. und III. .Btl. 2 Uhr vorm. Biwak beziehen. Dem II. Btl. war die Bedeckung der großen Bagage der Division übertragen worden. Es bleibt während der ganzen Nacht zum

8. September in Marsch und stößt erst 6.30 vorm. wieder zum Rgt., als die Division bereits wieder in Bewegung war-

Fortsetzung des Rückmarscheg über Chåzy sur Markte, Azy, Essonie5, ChateausThierry. Nachmittags Abmarsch in westlicher Richtung auf der großen Pariser Straße nach Montreuil aux Lion5. hier bildet das Rgt. mit dem Gren.Rgt. 89 und je einer Abt. F.A.R. 60 und 45 ein Detachement unter dem General von Kraewel und steht als Armee-Res. zur Verfügung des A.O.K.«,glm Abend gräbt sich das I. Btl. auf der Höhe 189 südöstlich Montreuii ein. Die 2. Kp. wird zur Sicherung nach Pisseloup entsandt. Das II. Btl. rückt mit der 5. und 7. Kp. nach Montbertoin und schickt die 6. Kp. zur Sicherung auf die höhe westlich Montbertoin und die 8. Kp. auf der Straße nach la Fette vor. Das III. Btl. bezieht Alarmquartiere in Montreuil aux Lions.

S. September: Gefecht bei Montreuil aux Lions. Die Engländer überschreiten die Marne und greifen das I. Btl. von Süden her an. Das II. und III. Btl. werden am Ostausgange von Monireuil bereit gestellt, die 7. Kp. zum Schutze der Art. auf höhe 189 in die Waldstücke am Nordabhanges dieser Höhe vorgeschickt. Als eine Batterie des F.A.R. 45, stark zusammengeschossen, oon feindlicher Inf. bedroht wird, wird die 6. Kp. mit dem Schutze dieser Batterie beauftragt. Sie wirft die in die Batterie eingedrungenen Engländer zurück und nimmt im Anschluß an den linken Flügel des I. Bitt-. Stellung auf Höhe 189. Als die Engländer auch von Südosten und Osten her angreifen, wird die 5. Kp. bei haloup zum Gegenangriff eingesetzt, die 9. Kp. zwischen 6. und 7. eingeschoben und die 10. und 12. Kp. dem I. Btl. zur Verfügung gestellt. Alle Angriffe der Engländer werden

16

zurückgewiesen. Als die Anfänge der 5. J.D. auf dem rechten Flügel des I. Btls. eintreffen, gehen die Engländer über Bezu, Villers s. M. in südöstlicher Richtung zurück.

7. Rückmarsch bis hinter die Als-ne. Siellungskämpfe bei Ferme de
Colombe und südlich des Ehemln des Dames.
(10. bis 27. September 1914.)

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde das Rgt. zurückgenommen und der Rückmarsch über La Sablonniere, Villers le Vasie auf Gandelu angetreten, wo das Rgt. am

10. September 2Uhk vorm. eintrifft. 3 Uhr vorm. wird der Rückmarsch fortgefetzt über Ch. Brumetz, Ehe-zoer erois, Neuilly St. Front. Villers le Petit, Louätre, Villers-below Villemontoire nach Buzancy. hier Biwak.

11. September-: Fortsetzung des Rückmarfches bis auf die Höhen nordöstlich von Septmonts. hier Einnahme einer Verteidigungsstellung mit der Front nach Süden. I.

und II. Btl. in vorderster Linie, III. Btl. als Ref. in den Steinhöhlen von Billy. Feind befchoß die Stellung mit Artillerie. Biwak in den Stellungen.

12. September: Nachtmarsch über Venizel auf das Nordufer der Aisne, über Buch, Chivres auf die hohen nördlich des Fort de Cond6. lII. Btl. marschiert zum Schutze der Art. auf höhe 169 südlich Jouy nach der Valvreux Ferme, 9. Kp. an den Südrand der höhe 169 vorgefchoben. Biwak tn den Stellungen.

13. September: Abmarsch des I. Und II. Btlg. über Nanteuil la Fasse, Sancy nach der Ferme de Colombe, wohin auch III. Btl. herangezogen wird. Reserve des III. A.K. Viwak bei der Ferme de Colombe.

14. September: Gefecht südlich der Ferme de Colombe.

lIL th. nach dem Gefecht vom I. Btl. abgelöst. I. Btl. in Stellung an höhe 169, II. und III. BU. Viwak bei Der Ferme de Eolombe.

15. September: I. Btl. bleibt in Stellung. 6. und 8. Kp. nach Aizy. III. Bil» 5. und 7. Kp. Biwak bei der Ferme de Colombe.

16. September: III. Btl. in Stellung. 6. Kp. sperrt das Tal südlich Aizy, 8. Kp. in Aizy, 5. und 7. Kp. und I. Btl. Biwak bei der Ferme de Colombe.

17. September: 2. Kp. zum Schutze des Generalkommandos III. A.K. nach Chateau Pinon.

18. September: I. Btl. löst 1.,- Füs.R. 35 in der Stellung bei Rougcs MaisonsFerme (nordöstlich Vailly) ab. 1. und 4. Kp. in Stellung. Z Kp.

17

Reserve. lI. Btl. nach Aizy zur Verfügung der 6. J.D. III. Btl. in Stellung südlich Ferme de Colombe.

19. September: Gefecht bei Nouge-Maifan-Ferme.

I. th. greift mit Jnf.Rgt. 24 bei Rouge-Maifon-Ferme an. II. Vil. als Reserve in Aizy bereitgestellt, kommt jedoch nicht zum Eingreifen.

20. September: II. Btl. in die Schlucht östlich Aizy hinter Inf.Rgt. 24 gezogen.

23. September: 1. Kp. nach Chateau Pinon, 2. Kp. in Stellung.

25. September-: Strohlager deS II. Btls. in der Schlucht bei Aizy in Brand geschaffen. Das Btl. rückt abends in eine höhle bei hamereb Ferme nordöstlich Aizy.

26. September: I. Btl. durch Jnf.Rgt. 24 abgelöst, rückt in ein Wäldchen am Kanaltunnel nordwestlich Vraye, 3. und 6. Kp. bleiben in Aizy. II. Btl marschiert nachts über die Royåre Ferme (fi.idl. Filaim auf dem Chemin des Dameg in eine höhle bei der Froidemont Ferme, nordweftlich Braye III. Btl. ist noch in Stellung füdlich Ferme de Colombe.

27. September: 2. und 4. Kp. rücken in die Höhle zum II. Btl. Als am Abend II. Btl. im Begriff war, das IILXFR 35 in der Stellung auf der höhe östlich Qstel abzulöfen, kommt Befehl zum Abmarsch. Das Rgt. sammelt sich nachts bei l"2Inge Gordien südlich Vandesfon.

8. Kämpfe in der Stellung bei Montinssou5-Touvent.
(28. September 1914 bis 8. März 1915.)

28. September: Auflösung des Detachements von Kraewel. Das Rgt. tritt den Marsch zum lX. A.K. an. Nachtmarsch über Neuville, Terny nach Leuilly.

29. September: Erster Ruhetag in Leuilly seit Beginn der Operationen. 9. Kp. marschiert nach Vauxaillon zum Schutze des A.O.K. l.

30. September: Abmarsch des Rgts. über Guny, Trogly-Loire, Vlörancourt nach Audignicourt. In der Nacht vom 30. September zum

1. Oktober: Ablösung des Gr.Rgts. 89 in der Stellung bei Monlin sous Tonnent. I. und II. Btl. in Stellung, III. Btl. in Reserve in einer Höhle bei Maulin. ,

2. Oktober: Abends Ablösung der 4. Kp. durch die 11. und der 5. durch die 12. Kp. Lebhasteg Art-Feuer.

4. Oktober: Ablösung der 11. und 12. Kp. durch die 1. und 5. Kp.

5. Oktober: Ablösung der 7. Kp. durch die 12. Kp.

18

7. Oktober: 7. Kp. wieder in Stellung. lII. Btl. löst 11.,JFüs.Rgt. 86 in der Stellung bei der Quennevieres Ferme ab, 10. und II. Kp. in Stellung, 12. in Reserve.

s. Oktober: I, Btl. durch Jnf.Rgt. 85 abgelöst, bezieht die Stellung des I.XFüs-Rgt5. 86 zwischen III. und II. Btl. 2. und Z. Kp. in Stellung, 1. Und 4. Kp. in Reserve in der

höhle bei Maulin. 5. Kp. durch Inf.Rgt. 85 abgelöst und als Reserve in die höhle bei Moulin.

12. Oktober: 5. Kp. in Stellung, 6. in Reserve.

14. Oktober: 6. Kp. in Stellung, 8. Kp. in Reserve.

ts. Oktober: 8. Kp. in Stellung, 7. in Reserve.

18. Oktober: 7. Kp. in Stellung, 5. in Reserve.

19. Oktober: Abends Ablösung des Rgt5. durch Ldm.Jns.Rgt. 55, M.G.K. bleibt in Stellung.

20. Oktober: Morgens Eintreffen in Blerancourdelle

21. Oktober: Nachmittags Abmarsch des Rgt5. über Noyon nach Roiglise. Nachtmarsch.

22. Oktober: Morgens Unterbrjngung des I. und II. Bile in Roiglise, III. Btl. in Margny. Das Rgt. steht zur Verfügung der 17. R.D.

23. OktobeU Alarmbereiischaft.

24. Oktober: Jn der Nacht vom 24. zum 25. Rückmarsch deS Rgts. nach Blerancourdelle.

25. Oktober Abends Ablösung des de.Inf.Rgtg. 55. Die Bataillone beziehen ihre alten Stellungen.

30. Oktober: 9. Kp. trifft aus Folembray wieder beim Rgt. ein. Die Franzosen besetzen die Quenneviåteg Ferme.

31. Oktober: Angriff auf-die Quennevieres Ferme.

1. November: heftiges Art.Feuer auf die Stellung des I. und II. Btls. Die Quennevieres Ferme wird von unseren Haubitzen beschaffen.

2. November: Vom 2. November ab wird die Stellung des Rgts. ausgebaut. Sie reichte von Puisaleine bis zur TouventFerme bei Maulin. Das rechte Drittel der Stellung hatte das III. Btl. inne, die Mitte das I. Btl., das linke Drittel das 11. Btl. Die M.G.K. war zugweise auf die Bataillone verteilt. Die Vataillone hatten je 3 Kompagnien in vorderster Stellung, je eine in Reserve. Die Reserve des III. Pilglag im Steitibruch var Nampcel, die des I. BUT in Untersiänden im Schleswiger Tal (Tal

von Maulinvsous Touvent nach dem Steinbruch von Nainpcel), die des II. BUT in einer höhle bei Maulin soug Touvent. Der Rgts.Stab lag zunächst in der Höhle von Monlin, später in Nampcel und dann im Steitibruch von NampceL Die Franzosen be-

schossen täglich mit mehr oder minder großem Munitiongaufwand die Stellung, besonders die des III. und I. ths., während unsere Artillerie wegen Munitiongmangels nur wenig in Tätigkeit treten konnte. Das Rgt. hatte fast täglich Tote und Verwundete. Der Ausbau und die Instandhaltung der ausgedehnten Stellung und der langen Verbindungsgräben erforderte ungeheure Arbeit. Sie wurde erschwert durch den Mangel an geeignetecn Schanzzeug. Das Wetter war im allgemeinen günstig. Nur zeitweise erfchwetten Regen, Frost und Tauwetter die Arbeit. Der Gefundheitszuftand war gut.

6. Dezember wird III. Btl.« durch III./Inf.Rgt. 85 auf 10 Tage abgelöst. 10. und 12. Kp. quartieren nach La Croiiette, 9. und 11. Kp. nach Audignicourt, BtlsStab nach Blarancourdelle

16. Dezember: I. Btl. durch III. Btl. abgelöst. 1. und 2. Kp. beziehen Quartier in La Carriere Fertne bei Nampcel, Z. und 4. Kp. in Audignicourt.

26. Dezember: I. Btl. löst III./Inf-Rgt. 85 wieder ab.

28. Dezember: II. Btl. durch ein th. Füs.Rgts. 86 abgelöst. Stab-
5. und 6. Kp. beziehen Quartier in Camelin, 7. Kp. in Blei-anmuti- 8. in Begme. Das Btl. steht zur Verfügung der Div. und ist gleichzeitig Referoe des A.O.K.

1915.

Z. Januar: Das II. Btl. marschiert nach Mondescourt. Es scheidet aus dem Vetbande der 18. J.D. aus und bildet mit II.JJnf.Rgt. 31 und U.«!Gr.Rgt. 89 das kombinierte Rgt. Frhr. von Kittlitz. (Brigade Dalls mer, Armee-Reserve.)

7. Januar: III. Btl. durch ll.,»’de.I.R. 55 abgelöst. Es bezieht Quartier in Camelin, Blörancourt und Besm6.

13. Januar: III. Btl. auf Kraftwagen nach Terny bei Soissons abtransportiert

17. Januar: 111. Btl. trifft wieder in den alten Quartieten ein.

21. Januar: I. th. durch III. Btl. in der Stellung abgelöst. Es bezieht Quartier mit Stab, 3 und 4. Kp. in Camelin, 1. Kp. in Blei-ancourt, 2. Kp. in Besmed

31. Januar: I. Btl. löst 11./Ldw.I.R. 55 in der Stellung ab.

10. Februar: III. Btl von II./Ldixi.I-R. 55 abgelöst. Unterbringung wie früher.

20

16. Februar: Eine französische Granate schlägt in la Carrere Ferme bei Nampcel ein, tötet 14 und verwundet 28 Mann eines hier untergebrachten Ersatz-Transporte5.

17. Februar: Französischer Überfall auf einen vorgeschobenen Posten der 4. Kp.

21. Februar: I. Btl. wird durch III. Btl. abgelöst. Es bezieht Quartier mit Stab, I. und Z. Kp. in Camelin, 4. Kp. in Blårancourh 2. in Bat-nich

6. März: IlL Btl. durch I.!de.Inf.Rgt. 55 abgelöst. I. Btl. gibt die Waffen ab.

7. März: III. Btl. gibt die Waffen ab. Mitteilung des A.L).K. vom

4. März, nach welcher das Rgt. aus dem Verbonde der 18. J.D. und des IX. AK. ausscheidet.

8. März: M.G.K., sämtliche Fahrzeuge und handpferde marschieren nach la Fere I. und III. Btl. werden in Apin nach Guise verladen.

9. Die kämpfe des II. Balaillong bei Sennheim (Ober-Elsaß).
(Komb. Rgt. Frhr. von Kittlitz (von Weber), Brigade Dallmer, Division
Fuchs-, Armee-Abt Gaede.)
(5. Januar bis 8. März 1915.)

4. Januar: Nachtmarsch von Mondescourt nach Chauny. Abtrangport mit unbekanntem NeisezieL Fahrt über Laon, Liart, Chamville, Sedan, Montmedy, Longuyon.

5. Januar: Fahrt über Metz, Straßburg, Colmar big Bollweiler nördlich Mülhausen i.E. Dem Btl. wird ein Zug der M.G.K. Füs.: Rgts. 86 zugeteilt

6. Januat: Das Btl. geht in Stellung bei Ufsholz, nördlich Semiheim.

7. Januar: Uffholz stark von schwerer Art. aus dem Thanner Tal beschaffen Neueinteilung der Rats-Stellung Das Btl. erhält den mittleren Abschnitt, unmittelbar westlich Uffholz.

8. Januar: Schwieriger Ausbau der Stellung. Das Btl. erhält M.G.Feuer von der höhe der St. Antoni Kap.

9. Januar: Abmarsch einer Ossizier-Patrouille zur Erkundung des Hirz-Stein bei Wattweiler.

10. Januar: Schnee, Regen und Grundwasser erschweren den Ausbau der Stellungen. Bau von Unterständen unmöglich. Zwei Kom-,

pagnien in Stellung, zwei in Uffholz in Reserve. Täglich Ablösung.
Sämtliches Schanz- und Vauzeug muß im Depot von Mülhausen angefordert werden, wird im Panzerzug bis Bahnhof Sennheim und von hier durch Gespanne des Btls. nachts nach Ussholz gebracht.

lö. Januar: Besonders schweres Art.Feuer auf Uffholz, Rückkehr der Offizierpatrouille nach Erkundung des sitz-Stein« Jn der Nacht zum

lö. Januar: Ablösung des Btls. durch 111.!Jnf.Rgt. 161, Abmarsch nach Pulvers-heim in Quartiere.

17. bis Is. Januar: Ruhetage in Pulversheim

19. Januar: Abends wird das Btl. alarmiert und der 42. Kav.Brig. zur Verfügung gestellt. Nachtmarsch über Bollweiler, hartmannsweiler, Schloß Ollweilet, Sandgrubenkopf, hartmannsweiler Kopf nach der Jäger-Tanne Czwischen hartmannsweiler Kopf und Molkenrain).

20. Januar: Gefecht auf dem Hartmannsweiler Kopf

Vortragen des Angriffs bis an die feindliche Stellung. In der Nacht zum

21. Januar: vor der feindlichen Stellung. Angriff starker französischer Kräfte vom Molkenrain und aus dem Silberloch gegen rechte Flanke und Rücken des ths. Ausfall aus der französischen Stellung gegen 7. Kp. Alle Angrisfe werden abgeschlagen. Fortsetzung des Angriffes auf den hartmannsweiler Kopf und seine Einnahme. Jn der Nacht zum

22. Januar: Rückmarsch nach Ablösung durch JägBtL 14 über Wünnheim, Schloß Ollweiler, Hartmannsweiler nach Pulversheim.
In der Nacht zum

23. Januar: QuartierwechseL Stab, 5. und 7. Kp. nach Wittelsheim, 6. und 8. Kp. nach SeImheim. Abends Ablösung des R.I.R. 75 in der Stellung an höhe 425 bei Sennheim unter heftigstem feindlichen Art.Feuer.

24. Januar: Abends abgelöst durch de.Jns-Rgt. 40. In der Nacht
zum

25. Januar: Abmarsch in Quartiere nach Bollweiler.

26. Januar: Nachmittags Ablösung des JägBtls 14 in der Stellung auf dem hartmannsweiler Kopf. Die Stellung erstreckt sich von der Kappe des hartmannsweiler Kopfes bis zum unteren Rehfelsen (südl. vom Hartmannsweiler Kopf). Jn die Stellung des Btls. sind 4 abgesessene Eskadrons des Ul.Rgt5. 15 und 1" Ele. des Ul.Rgts. 11 ein-

geschoben und dem Btl. unterstellt. Lebhafter Jnf.Feuerkanips. Die Stellung bietet nur wenig Deckung, starke Kälte.

29. Januar: Das th. wird vom Jäg.th. 14 abgelöst und bezieht Quartier mit Stab, 5., 6. und 7. Kp. in Vollweiler, 8. Kp. in Verm-eilen

1. Februar: Das Btl. löst JägBtL 14 in der Stellung ab.

4. Februar: Das Btl. wird von JägBtL 14 abgelöst und bezieht die alten Quartiere in Vollweiler und Berrweilein

5. Februar: Abmarsch nach Wattweiletn Das th. löst mit der 7. und 8. Kp. eine Kompagnie de.I.R. 40, zwei E5k. Ul. 11 und eine Egl. Ul. 15 in der Stellung Hirz-Stein —Wattweiler (Siehlbach) ab. 5. und 6. Kp. in Reserve in Wattweiler.

7. Februar: 5. Kp. löst die 8. Kp. in der Stellung ab.

9. Februar: 6. Kp. löst die 7., 5. Kp. die 8. in der Stellung ab. Die Kompagnien wechseln künftig alle zwei Tage. Die Stellung wird ausgebaut und mit Unterständen versehen. Potrouillenunternehmungen in das Siehlbarhtal Wattweiler wird täglich morgens und nachmittags von französischen Gebirggbatterien vom herrenfluh und von schweren Batterien von dem Thanner Tale aus beschossen. f

17. Februar: Abends bis

22. Februar: Ruhe in Bollweiler. Abends rückt das Btl. wieder in die Stellung bei Wattweiler.

Z. März: Unternehmung gegen eine vorgeschobene französische Stellung mit Blockhäusern im Siehlbachtal

7. März: Abends wird das th. abgelöst und marschiert in Quartiere nach Bollweiler.

8. März: Abtransport des Btls. über Colmar, Zabern, Saarburg,

9. März: Carrignan, Charleville, Liart, hirson nach Guisc. Das th. tritt in den Verband des Rgt5. zurück und bezieht Quartier in Guise.

10. Das III. Bataillon in der Schlacht bei Soissons.

(13. bis 17. Januar 1915.)

13. Januar: 12 Uhr nachts Ankunft des Btls. in Terny, Marsch nach Leury.
14. Januar: Das Btl. wird bereitgestellt und greift zwischen I./Inf.-Rgt. 72 und III. A.K. in die
S ch l a ch t b e i S o i s s o n s ein. In der Nacht zum

23

15. Januar bleibt es in der gewonnenen Stellung. Am Abend besetzt es Vauxrot und Verrerie an der Aisne nördlich Soissons.

16. Januar: Das Btl. wird nach Terny zurückgezogen und aus Kraftwagen wieder zum Rgt. zurücktransportierL

17. Januar: Eintreffen in den alten Quartieren in Camelin, Blei-ancourt und Besmö.

B. Im Berbande der 54. J. D.

11. Ausbildungszeil und Ruhe in Guise.
(9. bis 26. März 1915.)

S. März: Eintreffen der Bataillone in Guise Unterbringung:

l. Btl. in Flavigny le Petit, Rgts.Stab und II. Btl. in Guise, III. Btl. in Flavigny le Grund.

Die Bataillone empfangen auf dem Bahnhof russische Beutegewehre und Munitionz die eigenen Waffen werden, soweit dies nicht schon geschehen, abgegeben.

lo. bis 26. März: Die ersten Tage in Guise wurden in erster Linie dazu ausgenutzt, die Leute mit dem neuen Gewehr vertraut zu machen. Schießstände wurden in der Nähe der Stadt ausgesucht, die Gewehre eingeschossen, Gefechtsschießen abgehalten. Daneben gingen Gefechtsübungen in den Kompagnien, dem Bataillon und im Regiment. Auch eine zweitägige Gefechtsiibung in der Division, verbunden mit gefechtsmäßigem Scharfschießen der Art» wurde unter der Leitung des Div.Kdrs. Generalmajor Frhr. von Watter abgehalten. Besonderer Wert wurde bei

den Übungen aus das Zusammenwirken von Inf. und Art. im Angriff gelegt. Die MunKolonnen und Traing sowie die Sanitätsformationen der Div. wurden zusammengestellt eine Radfahr.Kp. neu formiekt. Das Rgt. bildete mit dem Res.Jnf-Rgt. 27 und dem Ref.Inf.- Rgt. 90 die 108. Jnf.Brig. der 54. J.D.

12. Stellungskampf in der Champagne.
(30. März bis 13. Juli 1915.)

Die Frühjahrgfchlncht in der Champagne hatte sich ausgetobt, die an ihr beteiligten Divisionen bedurften der Ruhe. Die 54. J.D. erhielt Befehl, die 1. Vom-. de.Div. und das hess. de.Inf.Rgt. 116 abzulösen, und wurde dem X. Ref.K. unterstellt.

27. März: Abtransport des I. und II. Btlg. von Flavigny le Grund.

28. März: Abtransport des III. Btls. von Flavigny le Grund. Angladung der Bataillone in Amagne bei Rethel. Unterbringung des l. und II. Btlek in Mont Laurent, III. Ptle in Saulce5-Champenoise.

29. März: I. Btl. marschiert nach Summe-Py, Rgt5.Stab, II. und lll. Btl. nach St. Etienne. .

30. März: I. Btl. löst das Il.-Bann de.Inf.Rgt. 1 in seiner Stellung westlich Perthes ab. 1., 2. und 3. Kp., ein Zug M.G.K. in vorderster Linie eingesetzt, 4. Kp. als Reserve im sog. Mittellager.

Il. und III. Btl. marschieren von Etienne nach dem Baracken- und Zeltlager nördlich Gemme-Py, genannt Lager ,,Kaisertreu«.

31. März: II. Btl. löst ein Btl. des bess. de.-Jnf.Rgt. 116 in seiner Stellung westlich Perthes ab. Von jeder Kp. werden zwei Züge in vorderste Stellung genommen, die nötigen Züge bleiben als Reserve im Mittellager.

Die französische Stellung, der das I. und II. Btl. dicht gegenüber lagen, verlies etwa längs deS Weges von Perthes les Hurlig nach Souain. Das Gelände, durch das sich die Stellungen hinzogen, war ein wüsteg Trichterfeld, die Waldstücke derart zerschossen, daß von den Bäumen nur kurze Stümpfe stehen geblieben waren. Unsere Stellung, tior allem die des II. Btls., war aus hunderttausenden von Sandsäcken aufgebaut, weil der Boden derart durch die französischen Geschosse zerwühlt war, »daß die Grabenböschungen nicht hielten. Unterstände waren aus dem gleichen Grunde nicht vorhanden. Das Mittellager befand sich etwa 800 Meter hinter der vordersten Linie in einer Mulde, die von le Trou Bricot Maison in der Richtung aus den Nordausgang von Souain verlies. Die Unterstände waren in den

Südhang der Mulde eingegraben. Die Verbindungsgräben nach der vordersten Stellung boten nur streckenweise volle Deckung.

In der Stellung tobte ein dauernder Kampf bei Tag und bei Nacht. Die hauptsächlichsten Kampfrnittel für die Inf. waren die handgranate und die Wursmine. Das Gewehr konnte nur wenig zur Verwendung kommen. Als neue Kampfe-Hart trat der unterirdische Minenkampf hinzu, der in erster Linie von den Pionieren geführt wurde. Sie waren aber durch Abkommandierung einer erheblichen Anzahl von Unteroffizieren und Mannschaften des Rgts. verstärkt worden.

5. April: I. .Btl. vom III./Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst. Es rückt nach Lager ,,Kaisertreu«.

25

10. April: Sprengung einiger Minenstollen auf dem linken Flügel der Stellung des II. Btls.

11. April: II. Btl. wird vom III. Btl. abgelöst. II. Btl. rückt mit 7. und 8. Kp. nach ,,Kaisertreu«, 5. und 6. Kp. nach Summe-Py, I. Btl. nach dem sog. »Hessenlager«, in einer Mulde 500 m südlich Arbre Höhe 193 (3 km westl. Tahure).

Is. April: I. Btl. löst de.Inf.Rgt. 73 im sog. Hexenkessel ab. 1. und 4. Kp. in Stellung, 2. und 3. Kp. als Reserve im Mittellager. Die neue Stellung des I. ths., die es im Wechsel mit dem II. Btl. bis zur Ablösung der Division Mitte Juli zu besetzen hatte, schloß sich links an die Stellung an, die das II. Btl. am 31. März übernommen hatte. Sie bog von dem Wege Perthes—Souain scharf nach Nordosten ab und ging dann in die Stellung der Nachbar-Division (50. J.D. — Füs.Rgt. 39) über. .Der Brechpunkt der Stellung bildete eine scharfe Spitze und war seit der Frühjahrsschlacht der Schauplatz erbitterter Kämpfe geblieben. Vom de.Inf.Rgt. 73 wurde die Stellung in dieser Spitze darum der ,,hexenkessel« genannt. Die Franzosen hatten sie nach Aussagen von Gefangenen die ,,Mordecke« getauft; wir nannten sie die »Holstenburg«. Sie bestand aus keinem fortlaufenden Graben, sondern war ein Gewirr von kleinen Gräben, besetzten Sprengtrichtern, Sappen usw. Nur ein Kundiger konnte sich in ihr zurechtfinden. Die ganze Stellung war aus Sandsäcken aufgebaut. Unter-stände waren anfangs nicht vorhanden. Erst im Laufe der Zeit gelang es, einige herzustellen Sie mußten mindestens zwei Attsgänge haben, um die Gefahr der Verschüttungen herabzumindern Auch in dieser Stellung tobte Tag und Nacht der Kampf mit Wurfminen und der unterirdische Minenkamps. Die beiderseitige-i Stellungen hatten sich hier fest ineinander verbissen. In der Stellung waren 14 Minenstollen angelegt.

Das Mittellager bestand aus zwei Teilen. Der eine lag in der Mulde bei le Trou Bricot Mon, der andere etwa 1200 m nördlich davon in einer Mulde bei Baraque an der Straße von Tahure nach Souain.

Das Mittellager bestand aus zwei Teilen. Der eine lag in der Mulde bei le Trou Bricot Mon, der andere etwa 1200 m nördlich davon in einer Mulde bei Baraque an der Straße von Tahure nach Souain. In jedem der beiden Lager konnte je eine Kompagnie unterkommen. Zur Verbindung der beiden Mittellager und der vordersten Stellung war anfangs nur ein Verbindungsgraben vorhanden, der gleichzeitig vom Füs.Rgt. 39 benutzt werden mußte. Die Ablösung der Kompagnien erfolgte zunächst wegen der Gefechtslage und des Mangels an Unterständen täglich.

26
14. April: II. Btl. rückt aus Lager »Kaisertreu« in das »heierlager«. Das lli. Btl. übernimmt 150 m Stellung vom I. Btl. Die Franzosen sprengen ohne Erfolg bei Minenstollen 90 und 9r1.

16. April: Große Sprengung aus Stollen 9». Sprengtrichter vom l. Btl. besetzt. II. Btl. wird als Res. aus dem ,,heffenlager« nach dem Mittellager vorgezogen.

17. April: Bei Tagesanbruch Gegenangriff der Franzosen nach vorheriger Sprengung. Angriff bricht zusammen. Abends nochmals heftiger Angriff der Franzosen.

18. April: Die Franzosen fprengen bei Stollen 5. Ein Zug der 1. Kp. wird oerfchüttet. Anschließender Angriff der Franzosen im Keime erstickt. I. Btl. wird durch 8. Kp. und einen Zug der 6. Kp. verstärkt. Abends wird Stollen 3 gefprengt. Auf dem linken Flügel der Stellung des III. Btls. Quetfchung (unterirdische Sprengung).

19. April: heftiger Kampf beim I. Btl. Um eine Trichterfiellung. Franzosen werden abgewiesen.

20. April: Vor Tagesanbruch übernimmt II. Btl. die Stellung. I. Btl. rückt in das Hefsenlager; lll. Btl. wird von III./Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst und rückt nach Kaisertreu.

21. April: Erneuter Angriff der Franzosen und heftiger Kampf um eine Trichterstellung Anschließend Sprengung der Franzosen ohne Erfolg.

22. April: Sprengung bei Füs.Rgt. 39. Anschließend starkes Art.-Feuer auf unsere Stellung.

23. April: Erfolgreiche Quetschung aus Stollen 14a

24. April: Anlage von Sappen beim sog. Blinddarm.

28. April: I. Btl. in Stellung, II. Btl. mit 7. und 8. Kp. in das Hessenlager, 5. und 6. Kp. in das Lager in der Res.Stellung auf der Arbre-Höhe 193.

29. April: Quetschung aus Stollen 14a.

30. April: Erfolglose Sprengung der Franzosen.

1. Mai: III. Btl. in Stellung. II./R.I.R. 90 nach Kaisertreu.

2. Mai: Quetschung beim I. Btl. aus Stollen 4, 6a und 6d.

5. Mai: Erfolglose Sprengung der Franzosen bei Stollen 14a.

8. Mai: Sprengung der Franzosen auf dem rechten Flügel der Stellung des I. Batls. (Riegelstellung). Kurzes Stück unserer Stellung verschüttet. Angriffsversuch der Franzosen zurückgewiesen.

Abends II. Btl. in Stellung, I. Btl. in das Hessen- und Arbre-Lager.

27

9. Mai: Sprengung beim II. Btl.

10. Mai: III. Bat. nach Kaisertreu.

11. Mai: II. Btl. sprengt an der Riegelstellung.

14. Mai: Die Franzosen werfen Brot in unsere Stellung.

17. Mai: II. Btl. sprengt Stollen 11. I. und II. Btl. tauschen die russischen Beutegewehre gegen Gewehre Mod. 88 (S) ein.

18. Mai: I. Btl. in Stellung, II. Btl. in das Hessew und Tit-bre-Lager.

19. Mai: III. Btl. in Stellung. lll. Btl. erhält Gen-ehre 88 (s).

20. Maii I. Btl. sprengt Stollen 7.

21. Mai: I. Btl. sprengt Stollen 8.

25. Mai: I. Btl. sprengt Stollen sa, 9 und 10.

26. Mai: I. Btl. sprengt Stollen 6.

27. Mai: I. Btl. quetscht aus Stollen U. Die Franzosen werfenüber 1000 Minen auf die Stellung.

28. Mai: II. Btl. in Stellung, I. Btl. in das hessens und Arbre-Lager.

30. Mai: Die Franzosen quetschen und bringen Stellen 6 zur Explosion. Dem III. Btl. werden 500 Minen in die Stellung geworfen.

31. Mai: II. Btl. quetscht aus Stellen 7.

1. Juni: III. Btl. nach Kaisertreu.

2. Juni: II. Btl. sprengt Stollen 1 und besetzt den Sprengtrichter nach hartnäckigem Kampfe.

5. Juni: II. Btl. beginnt mit dem Bau neuer Unterstände im Mittellager.

6. Juni: II. Btl. sprengt Stollen 8.

7. Juni: II. Btl. sprengt Stollen 5 und 7.

8. Juni: II. Btl. sprengt Stellen 9. Abends I. Btl. in Stellung.
II. Btl. in das hessens und Arbre-Lager.

11. Juni: III. Btl. in Stellung. I. Btl. quetscht aus Stollen 9.

12. Juni: Die Franzosen werfen 1200 Minen auf die Stellung des I. Btl.

16. Juni: Beim III. Btl. lebhafter Art-s und Minenkampf. I. Btl. sprengt Stollen Wa.

17. Juni: I. Btl. sprengt Stollen 68 und 12.

18. Juni: II. Btl. in Stellung, I. Btl. in das Hessew und Arbre-Lager.

19. Juni: 1. und 2. Kp. nach Kaisertreu.

20. Juni: Die Franzosen quetschen ohne Erfolg bei Stollen I. Waldbrand.

28
21 Juni: lll. Btl. nach Kaisertreu. 11. Btl. sprengt Stollen 6a und 10 mit je zwei Zentner-n Sprengladung.

24. Juni: Das Mittellager von den Franzosen erfolglos mit Art. beschaffen.

27. Juni: 11. Btl. sprengt frz. Minenwerfer in die Luft. Sprengung durch die Franzofen; ein Stück unserer Stellung verschüttet. I. Btl- in Stellung, II. th. mit 7. und 8. Kp. in das heffenlager. 5. und 6. Kp. nach Kaisertreu. «

28. Juni: I. th. sprengt Stollen 11a.
29. Juni: I. Btl. sprengt Stollen 11.
30. Juni: III. Btl. in Stellung.
1. Juli: I. Btl. sprengt Stollen 5 und 11.
Z. Juli: Franzosen sprengen an der Riegelstellung ohne Erfolg.

7. Juli: 11. Btl. in Stellung, I. Btl. mit B. und 4. Kp. in das Dessenlager, 1. und 2. Kp. nach Kaisertreu. Die Franzosen minieren so tief, daß ihnen nicht beizukommen ist. Art-Feuer zur Verschiittung der französischen Stolleneingänge.

9. Juli: III. Btl. nach Kaisertreu.

10. Juli: Schwere Minenwerfer zur Verschüttung der französischen Stolleneingänge eingesetzt.

11. Juli: 1. und 2. Kp. aus Kaiser-treu nach dem Arbre-Lager.

12. Juli: Rgts.-Stab und III. Btl. bei Somme-Py nach Attigny verladen.

13. Juli: I. Btl. 12.30 vorm. nach Attigny verladen. Rgtg.Stab, III. Btl. und M.G.K. beziehen Unterkunft in Ecordal, I. Btl. in Sorcy.

Am Abend wird II. Btl. abgelöft und rückt nach Kaisertreu.

14. Juli: II. Btl. trifft morgens in Kaisertreu ein und wird abends auf Bahnhof Somme-Py verladen.

13. Ruhetage vom 14. bis 21. Juli 1915.

15. Juli: II. Btl. bezieht Quartier in Saulces-Monclin. I. Btl. quartiert von Sorcy nach Amagne um. Rgts.Stab und III. Btl. verbleiben in Ecordal. Die Bataillone haben bis 19. Juli Ruhetage. Es werden nur innerer Dienst und kleinere Gefechts- und Marschübungen abgehalten.

20. Juli: Abtrangport des Rgtg. mit unbekanntem Ziel. I. Btl. ab Amagne 3.30 nachm» II. Btl. ab Saulceg-Monclin 10.30 vorm.

21. Juli: III. Btl. ab Saulce5-Monclin 2.49 nachm. Rgthtab und M.G.K. ab SaulceS-Monclin 2.30 vorm.

II. Der Feldzug in Polen.

(24. Juli bis 19. September 1915.)

14. Die Fahrt nach dem Osten und die Schlacht am Narew.

(24. Juli bis 3. August.)

Eisenbahnfahrt über Sedan, Audun, Fentsch, Metz, Kreuznach, Bingerbrück, Frankfurt, Bebra, Erfurt, Leipzig, Torgau, Dobrilugk-Kirchhain, Guben, Krossen, Rothenburg, Bentschen, Neutomischel, Posen, Gnesen, Hohensalza, Thorn, Deutsch-Eylau, Osterode, Bisellen, Allenstein, Ortelsburg nach Bahnhof Puppen.

23. Juli: Ankunft auf Bahnhof Puppen. II. Btl. 12 Uhr mittags. Marsch nach Pelty. Ortsbiwak. I. Btl. 2.40 nachm. Marsch nach Peltry. Ortsbiwak.

24. Juli: III. Btl. 2.15 nachm. Marsch nach Myszyniec - Stary. Rgts.Stab und M.G.K. 4.45 nachm. I. und II. Btl. Marsch nach Kadsidlo.

25. Juli: Rgts.Stab, I. und II. Btl. Ruhetage in Kadsidlo, III. Btl. Marsch bis Wach.

26. Juli: Die 54. I.D. wird dem I. A.K. unterstellt (Armeegruppe von Gallwitz). Vormarsch gegen Ostrolenka. Biwak im Walde bei Katschinsky, 6 km nordwestlich Ostrolenka.

27. Juli: Verbleib im Biwak bei Katschinsky. Vorbereitungen für den Angriff auf Ostrolenka.

28. Juli: Der Angriff über den Narew auf Ostrolenka. Er sollte durch Res.Inf.Rgt. 90 und 27 ausgeführt werden. Er scheiterte, weil es der Art. nicht gelungen war, die russischen Befestigungen auf dem südlichen Narewufer niederzukämpfen. Das Regt. befand sich in Reserve. I. und III. Btl. rückten in der Nacht in das Waldstück südlich Ljasek, II. Bri. und M.G.K. nach Antonja. Am Nachmittag, nachdem der Angriff aufgegeben worden war, marschierte I. und III. Btl. nach Olschewka, II. Btl. nach Pschißtan, wo Ortsbiwak bezogen wurde.

29. Juli: Vormarsch in südlicher Richtung über Nowaja-Wjeß, Shebry, Kolaki, Übergang über den Narew, südöstlich davon, nach Kruschewo. Biwak am Südausgange des Ortes.

30. Juli: Gefecht bei Rembische-Rasdjelnoje—Shabin.

Teile der 4. G.D. in ihren Stellungen abgelöst. Abends bleibt das Regiment in seinen Stellungen: II. Btl. mit 6. und 8. Kp. in

30

Shabin, Front nach Nordosten, dahinter 7. Kp. in Reserve, an einem Bittenwäldchen, III. Btl. südlich davon mit der Front gegen die Bahn Ostrolenka—Goworowo, aus dem rechten Flügel, ebenfalls Front gegen die Bahn, das I. Btl. mit 1., 2. und 4. Kp. in vorderster Linie, 3. und 5. Kp. dahinter als Reserve in Rembische-Rasdjelnoje.

31. Juli: Das Rgt. soll im Anschluß an die 4. G.D. angreifen. Da der Angriff dieser Division nicht erfolgt, treten keine Veränderungen in der Lage des Rgts. ein.

1. August: Abends wird der Bahndamm im Sturm genommen, 2 Offiziere, 372 Russen gefangen. Am Abend bleiben I. und III. Btl. in der genommenen Stellung. II. Btl. sammelt sich in dem Birkenwäldchen und bleibt hier als Reserve.

2. August: Das Rgt. bleibt in seiner Stellung.

3. August: Das Rgt. wird aus der Stellung herausgezogen und marschiert über Shabin nordwärts in die Gegend östlich Tschißk. Am Abend löst II. Btl. und 2. und 3. Kp. das Inf.Rgt. 147 in seiner Stellung am Bahndamm in Linie Damjenty—Gjerwaty ab, 1. und 4. Kp. und III. Btl. biwakieren am Waldrand westlich Damjenty.

15. Die Schlacht am Orzbach.

(4. bis 7. August 1915.)

4. August: Angriff auf die russische Stellung bei Jarnuty und Tomaschi. I. und II. Btl. in vorderster Linie, III. Btl. in Reserve. Am Abend graben sich I. und II. Btl. in Linie Tomaschi—Jarnuty ein, III. Btl. biwakiert in einem Wiesengrunde bei Bobin.

5. August: In der Nacht vom 4. zum 5. August versucht I. Btl. einen russischen Stützpunkt zu nehmen. Im Laufe des Tages arbeitet sich die vorderste

Linie an eine neue feindliche Stellung auf den Höhen 1 km östlich Tomaschi heran und gräbt sich erneut ein.

6. August: Angriff auf die russische Stellung. Sie wird genommen. 4 Offiziere, 755 Russen gefangen, 3 M.G. erbeutet. Verfolgung in südöstlicher Richtung bis in Höhe von Borek. Am Abend liegen I. und II. Btl. in Borek und südwestlich davon, III. Btl. hinter dem linken Flügel. 1 Offz. 300 Russen gefangen.

7. August: Fortsetzung des Angriffs über Gotzly auf Damjany und den Waldrand südwestlich davon. Am Abend wird I. und II. Btl. durch III. Btl. abgelöst. III. Btl. gräbt sich am Waldrande westlich Malinowo

31

ein, I. und II. Btl. biwakieren nördlich und südlich Damjany. 366 Gefangene.

16. Die Schlacht bei Ostrow.

(8. bis 10. August 1915.)

8. August: Die Russen gehen in der Nacht zurück.

Vormarsch über Pschiborowo bis Jeljonki. Neue russische Stellung auf den Höhen bei Szulentzin festgestellt. Entfaltung des Regiments. III. Btl. gräbt sich ein an der Landzunge nördlich Pschuny, II. Btl. auf der Höhe östlich der Kirche von Jeljonki, I. Btl. an einem Wegedreieck 1½ km östlich Jeljonki. Die 54. I.D. wird dem XI. A.K. unterstellt.

9. August: Angriff auf die russische Stellung bei Szulentzin. II. und III. Btl. in vorderster Linie, I. Btl. in Reserve. Die Stellung wird genommen, 350 Gefangene. Verfolgung über Szulentzin bis Gronsiki. Hier Biwak.

10. August: Vormarsch in südöstlicher Richtung über Palapush. Entwickelung gegen den Waldrand südlich davon. Als Russen überall im Rückzug gemeldet, Fortsetzung des Vormarsches in östlicher Richtung über Guty-Buino. Am Abend Ortsbiwak Rgts.Stab, I. Btl., M.G.K. in Pendchratka-Polßkaja, II. und III. Btl. in Paprotsz-Malaja.

17. Die Schlacht bei Tschishew—Sambrow.

(11. und 12. August 1915.)

11. August: Da die Russen im Vormarsch gegen die inneren Flügel des I. und XI. A.K. gemeldet, Vormarsch der 54. I.D. in nordöstlicher Richtung über Zarewo nach Szrebrny-Borek Nord. Als der Angriff der Russen nicht erfolgt, Abmarsch in südlicher Richtung nach Lentownitza. Entfaltung in östlicher Richtung über P. Jachi und Angriff auf die russischen Stellungen in Linie Saremby—Warcholy. II. und III. Btl. in vorderster Linie, I. Btl. folgt als Reserve über P. Jachi. Die Stellung wird genommen. Verfolgung bis 1 km östlich S. Warcholy II. und III. Btl. graben sich ein, I. Btl. biwakiert an Chaussee Tschishew—Sambrow nördlich S. Warcholy.

12. August: Fortsetzung der Verfolgung bis zum Brok-Bach-Abschnitt bei Rosochate. Neue feindliche Stellung auf den Höhen des Ostufers des Brok-Baches festgestellt. Das II. Btl. überschreitet mit 5. Kp.

32

den Brok-Bach, die übrigen Kompagnien, das III. Btl. und 1. und 3. Kp. graben sich auf dem Westufer des Brok-Baches ein, 2. und 4. Kp. bleiben in Reserve bei S. Warcholy.

18. Verfolgungskämpfe am Narew und Nurzek.

(13. bis 18. August 1915.)

13. August: Am Morgen ist der Russe vor der Front verschwunden. Fortsetzung des Vormarsches in östlicher Richtung über Dombrowka—Wielka—D. Zablotne. Überschreiten der Bahn von Warschau nach Petersburg bei Szepietowo-Zaki. Jn vorderster Linie II. und III. Btl., I. Btl. folgt als Reserve. II. Btl. erhält Feuer aus Sz. Podlesne, nimmt das Dorf, stürmt Gieralty-Nowe und setzt die Verfolgung bis an die Mianka bei Dombrowka fort. Nördlich davon geht III. Btl. durch den Wald vor und nimmt Kierznowizna an der Mianka. I. Btl. biwakiert als Reserve in Sz. Wawrzence. Aus den Höhen des Ostufers der Mianka neue starke Stellung der Russen.

14. August: G e f e ch t b e i D o m b r o w k a.

Das II. und III. Btl. arbeiten sich unter dem Schutze starker Art. Wirkung an die seindliche Stellung heran. Die 1. und 2. Kp. werden dem II., die 3. und 4. Kp. dem III. Btl. zur Verfügung gestellt. 3 Uhr nachm. wird die Stellung gestürmt, 600 Gefangene gemacht, 1 M.G. erbeutet. Trotz starker Gegenwirkung der feindlichen Art. wird sofort zur Verfolgung angetreten und wieder mehrere russische, hintereinanderliegende Stellungen überrannt. Als die Bataillone den Ostrand des Waldes von Stawiereje-Podlesne und die Höhe südlich davon erreicht hatten, setzen die Russen aus dem Grunde von Krasowo-Wolka und Kostry-Litwa mit starken Kräften zum Gegenangriff an. Nach erbittertem, hin- und herwogendem Kampfe werden sie in nordöstlicher und südöstlicher Richtung zurückgeworfen. Starkes feindliches Art.Kreuzfeuer zwingt die Bataillone, sich einzugraben. Mit Eintritt der Dunkelheit schläft das Gefecht ein. Die Truppen sind stark durcheinander gekommen.

15. August: Fortsetzung der Verfolgung in östlicher Richtung. Die Russen hatten eine neue Stellung auf den Höhen des Ostufers der Tloczewka besetzt. Erneuter Angriff und Sturm. I. und III. Btl. in vorderster Linie. Die Bataillone graben sich in der genommenen Stellung ein, II. Btl. biwakiert als Reserve am Ostrande von Tleczewo.

33

16. August: Die Russen sind vor der Front verschwunden. Fortsetzung der Verfolgung in östlicher Richtung. Vormarsch über Wolkany, Liza-Stara, Lucawica,

Wolka. Bei Kocmiery stieß das Vorhut- (I.) Btl. wieder auf den Feind, nimmt, durch 11. Kp. verstärkt, das Dorf und gräbt sich wegen starker Gegenwirkung feindlicher Art. am Ostrande ein. Auf den Höhen und am Waldrande östlich Kocmiery neue, starke russische Stellung festgestellt. Die Bataillone bleiben nachts in Stellung, II. und III. Btl. geschlossen im Walde nördlich Budlewo.

17. August: Fortsetzung des Angriffs in Richtung Wyszki. II. Btl. rechts neben dem I. Btl. eingesetzt. Nach mehreren siegreichen Einzelgefechten erreicht das I. Btl. den Ostrand von Wyszki, dahinter rückwärts gestaffelt das II. Btl. die Zgl. westlich Wyszki, nachdem es in den Kampf des Res.Inf.Rgt. 90 um Krupica eingegriffen hatte. Das III. Btl. war Reserve. 120 Gefangene.

18. August: Die Russen sind bis an die Bahn Bielsk—Bialystock zurückgegangen. Fortsetzung der Verfolgung II. Btl. in erster, III. Btl. in zweiter, I. Btl. in dritter Linie. Vormarsch über Polsze, Niewinno-Poplawskie auf Banki.

19. Die Schlacht bei Bielski.

(18. bis 25. August 1915.)

Das II. Btl. erhält südlich Stolowac Feuer. Gleichzeitig wird eine starke russische Stellung auf den Höhen östlich Banki erkannt. III. Btl. wird rechts vom II. Btl. eingesetzt.

G e f e ch t b e i B a n k i.

Stärke und Ausdehnung der russischen Stellung längs der Bahn Bielsk—Bialystock erfordert geplanten, einheitlichen Angriff. Nachdem Stolowacz von der 38. I.D. gesäubert, gehen II. und III. Btl. bis an Banki heran und graben sich ein. Die 2. Kp. wird auf den linken Flügel des II. Btl. eingesetzt, die 1. Kp., dem II. Btl. zur Verfügung gestellt, bleibt in Reserve. Die 3. und 4. Kp. waren Reserve des Rgts. Nachts bleiben die Kompagnien in ihren Stellungen.

19. August: Durchführung des Angriffs gegen die russischen Stellungen nach Art.-Vorbereitung. Zwei Stellungen werden gestürmt. 200 Gefangene. Verfolgung in östlicher Richtung unter verlustreichem Kampfe über die Bahn Bielsk—Bialystock bis an den Ostrand des großen Waldes westlich Proniewicze. Vor dem Ostrand neue russische Stellungen. Die Bataillone graben sich ein und verbringen die Nacht

in den gewonnenen Stellungen, 1. und 3. Kp. als Rgts.Res. an der Bahn.

20. August: G e f e ch t e u m P r o n i e w i c z e (nördlich Bielsk).

38. I.D. kämpft nach links rückwärts um Rajsk. III. Btl. stößt mit Res.Inf.Rgt. 27 bis auf die Höhen östlich Proniewicze vor. II. Btl. muß infolge Flankenfeuers aus nördlicher Richtung von Gacki her die Front nach Norden nehmen. Nachm. wird II. Btl. vom I. Btl. abgelöst. II. Btl. zieht sich nach Proniewicze zusammen. In der Absicht, den noch bei Rajsk und Gacki standhaltenden Russen den Rückzug über die Orlanka durch Angriff in nördlicher Richtung abzuschneiden, wird gegen Abend auch

III. Btl. nach Norden eingedreht und rechts neben ihm Res.Inf.Rgt. 90 eingesetzt. Die Bataillone verbleiben nachts in diesen Stellungen.

21. August: Während der Vorbereitungen des Angriffs in nördlicher Richtung unternehmen die Russen einen Gegenstoß aus südöstlicher Richtung über die Biala auf Hryniewicze-Wielkie gegen unsere rechte Flanke. Der Angriff bricht in unserem Art.Feuer zusammen. Unser Angriff kommt jedoch auch nicht zur Durchführung. Die Bataillone bleiben in ihren Stellungen.

22. August: Das Rgt. soll seine Stellung halten und gräbt sich auf den Höhen nördlich Proniewicze ein.

23. August: II. Btl. unterstützt I. und III. Btl. beim Ausbau der Stellung.

24. August: Da Proniewicze andauernd unter feindlichem Art.Feuer liegt, wird II. Btl. in die Waldecke nordwestlich Proniewicze zurückgenommen.

25. August: Art.Kampf. Die Bataillone bleiben in ihren Stellungen.

20. Verfolgungskämpfe am Swislocz und an der Naumka—Werecia.

(26. August bis 5. September 1915.)

26. August: Die Russen sind am Morgen vor der Front verschwunden. Infolgedessen wird der Vormarsch eingetreten. Das Rgt. geht bei Vorw. Sobotka über die Orlanka und bezieht am Abend Ortsbiwak in Knorozy. I. Btl. auf Vorposten nördlich des Ortes.

26. [27.] **August:** Fortsetzung des Vormarsches in nordöstlicher Richtung. Übergang über den Narew nordwestlich Ploski. Weitermarsch über Pawly, Ostrowki, Sieski bis Malynka, wo Biwak bezogen wird. Sicherungen an der Malynka.

28. August: Am Morgen II. Btl. auf Vorposten nordwestlich Fol-

warti-Wilkie, dann Vormarsch über Topolany durch einen großen Wald bis Sokol (an der Bahn Bialystock—Baranomicze). Hier Biwak des I. und II. Btls., das III. Btl. sichert mit 9., 11. und 12. Kp. den Übergang über die Swinobrodka bei Stanok Tuch-Fabrik, mit der 10. Kp. bei Swinobrod.

29. August: Fortsetzung des Vormarsches durch den Wald aus Sluczanka am Suprasl. Beim Austritt aus dem Wald erhält III. Btl. Feuer von der Höhe westlich Sluczanka. Die Höhe wird genommen. III. Btl. bleibt die Nacht in der gewonnenen Stellung, hinter ihm biwakiert das II. Btl. in zweiter, das I. Btl. in dritter Linie.

30. August: Das Gefecht um den Suprasl-Abschnitt wird fortgesetzt. III. und II. Btl. erreichen am Nachmittag die Höhe östlich Sluczanka, wo sie die Nacht verbleiben, das I. Btl. geht am Abend bei Sosnowy-Brzeg über den Suprasl.

31. August: Die Russen haben den Suprasl-Abschnitt geräumt. Fortsetzung des Vormarsches, II. und III. Btl. über Pilatowzna durch den Wald in nordöstlicher Richtung bis an den Waldrand westlich Nietupa. Biwak in Stellung am Waldrand, II. und I. Btl. in erster Linie, III. Btl. dahinter in Reserve bei Ww. Szyndzilka. Auf den Höhen vor dem Walde starke feindliche Stellungen.

1. September: Die Stellungen sind am Morgen von den Russen geräumt. Fortsetzung des Vormarsches, II. und I. Btl. in vorderster Linie über Zylicze—Czumicze. Gefecht an der Nietupa mit Kosaken. Übergang über die Nietupa bei Gorka und südlich davon, Fortsetzung des Vormarsches bis an den Swislocz in Linie Ozierany-Wielkie—Ozierony-Male—Jamasze. Die Bataillone graben sich ein. Die Brücken über den Swislocz sind abgebrochen, das Ostufer von den Russen besetzt. Das III. Btl. biwakiert bei Bialogorze.

2. September: Mit Tagesanbruch gelingt es dem I. Btl. mit 10. Kp. den Swislocz östlich Jamasze zu überschreiten, das II. Btl. geht durch eine Furt bei Ozierany-Wielkie auf das Ostufer. Fortsetzung des Angriffes über die Linie Kowale—Ojcowo, II. und I. Btl. in vorderster Linie, III. Btl. folgt als Reserve dem I. Btl. Gefechte in starkem Art.-Feuer gegen kleine, im GeLände eingenistete Abteilungen. Am Abend wird die Straße Brzostowica-Wielka—Brzostowica-Mala in Linie Sienki—Piotrowce erreicht. III. Btl. biwakiert bei Kurkieze.

3. September: Fortsetzung der Verfolgung in nordöstlicher Richtung bis an die Werecia. Gefecht bei Miesztuny. Am Abend erreicht II. Btl.

Chmielisze, I. Btl. und 11. Kp. Ganosowka. III. Btl. biwakiert als Reserve bei Miesztuny.

4. September: Gefecht um den Übergang über die Werecia, auf dessen Ostufer starke russische Stellungen festgestellt werden. II. Btl. erzwingt den Übergang und nimmt das Dorf Pietraszowce. Am Nachmittag wird es abgelöst und rückt nach Kol. Burniewo. Das I. Btl. setzt sich in den Besitz von Poczujki und verbleibt mit 1. Kp. während der Nacht in diesem Orte, mit 3 Kompagnien in Ganosowka. III. Btl. biwakiert bei Trzeciaki, mit 10. Kp. in Miesztuny.

5. September: I. und II. Btl. rücken zur Verfügung des Gen.Kdos. nach Ejsymonty-Wielkie, III. Btl. als Div.Res. nach Miesztuny und beziehen hier Ortsbiwak.

21. Die Verfolgung vom Njemen bis zur Beresina.

(6. bis 19. September 1915.)

6. September: Vormarsch gegen den Njemen in Richtung Lunno-Wola. Am Abend werden untergebracht: I. Btl. in Siemaski, Rgts.-Stab in Ciniewicze, II. Btl. in Nacewicze, III. Btl. in Sugaki.

7. September: Vormarsch über Struga bis Kozejki, dann in nordwestlicher Richtung über Chomiacze, Strzelce, Zylicze, Swislocz bis an den Swislocz, dann wieder in nordöstlicher Richtung an den Njemen heran, der bei Ponishany überbrückt worden war. Am Abend werden untergebracht: Rgts.Stab, I. und II. Btl. in Gljadowitschi, III. Btl. in Tscherbowitschi.

8. September: Übergang über den Njemen. Eingreifen in das Gefecht auf dem rechten Flügel der 83. I.D. bei Kowichi unter heftigem feindlichen Artilleriefeuer. Am Abend gehen die Russen zurück. II. und I. Btl., 9. und 11. Kp.

graben sich halbwegs Kowschi—Lawna ein, der Rest des III. Btls. bleibt bei Gut Kowschi.

9. September: Der Angriff wird fortgesetzt. Da zwischen 83. und 54. I.D. die 38. I.D. eingeschoben werden soll, muß die 54. I.D. zunächst in südöstlicher Richtung den Njemen aufwärts vorgehen. Am Abend wird das Rgt. vom Inf.Rgt 95 abgelöst und zunächst in den Wald westlich Kowschi zurückgezogen. Hier Biwak.

10. September: I. und II. Btl. verbleiben in dem Walde bei Kowschi, das III. Btl. wird nach dem Walde am Njemen westlich Vorw. Lawna vorgezogen. —

11. September: I. und II. Btl. ebenfalls nach dem Walde westlich Lawna vorgeführt. Am Abend rücken die Bataillone am Njemen auf-

37

wärts an die Südostecke des Waldes. III. Btl. bleibt an seinem bisherigen Ort als Res. des Res.Inf.Rgts. 27.

12. September: Nachdem die Russen vom Res.Inf.Rgt. 27 und 90 geworfen sind, rückt I. und II. Btl. bis Suchynicze, III. Btl. bis Miklasowce vor.

13. September: Der Vormarsch wird wieder in nordöstlicher Richtung fortgesetzt. Das Rgt. geht von Suchynicze über Kamionka vor. Am Abend beziehen I. und III. Btl. Ortsbiwak in Ozdobycze, II. Btl. wird am Abend zur Sicherung der rechten Flanke des Res.Inf.Rgts. 27 nach Juszki entsandt. Es bleibt die Nacht in Skorzyki.

14. September: G e f e ch t b e i B a r t o c z e.

Russische Nachhuten hatten in einer Stellung bei Bartocze und nördlich davon, anscheinend zur Sicherung sich in großer Verwirrung zurückziehender starker feindlicher Kräfte, Front gemacht. Die 54. I.D. sollte die vorspringende Ecke der feindlichen Stellung bei Bartocze angreifen und dann in nordöstlicher Richtung durchstoßen. Die feindliche Stellung war stark ausgebaut, das Angriffsgelände fast eben und ohne jede Deckung. Das III. Btl. wird nach dem Grunde westlich Jelna vorgezogen und entwickelt sich rechts vom Res.Inf.Rgt. 27 zum Angriff. Das I. Btl. rückt wegen starken feindlichen Art.Feuers in den Wald nordwestlich Jelna.

Mittags soll der Angriff durchgeführt werden. Die vorderste Linie muß sich jedoch wegen überwältigenden feindlichen Artilleriefeuers 450 m vor der feindlichen Stellung eingraben.

Nachmittags nach nochmaliger Artillerievorbereitung zweiter Angriff. Er kommt bis 200 m an die feindliche Stellung heran. I. Btl. wird nach dem Walde westlich Zylicze vorgezogen.

Nochmals Artillerievorbereitung und dritter Angriff. 2. und 4. Kp. verstärken III./Res[.]Inf.Rgt. 27. Der dritte Angriff kommt bis an das feindliche Drahthindernis.

Durchführung des Angriffs auf 15. September verschoben. Das II. Btl. kämpft beim II./Res.Inf.Rgt. 27 bei Juszki.

15. September: Nachtgefecht infolge einer unrichtigen Meldung über den Feind. Überraschender Angriff im Morgengrauen von den Russen abgewiesen. 4.30 vorm. nochmaliger Angriff. Auch er kann nicht durchgeführt werden. Stärkere

Artillerievorbereitung notwendig. Minenwerfer werden vorgezogen. Vorderste Linie etwas zurückgenommen.

38

16. September: Einbau der Minenwerfer in der Nacht vom 15./16. September nicht durchführbar. Angriff auf 17. September verschoben. Schwere Feldhaubitzen und Mörser eingesetzt. Artillerievorbereitung für den Sturm. Am Abend I. und III. Btl. in vorderste Linie, III./Res.Inf.Regt. 27 zurückgezogen, II. Btl. vom II./Res.Inf.Rgt. 27 an das Rgt. herangenommen und als Res. in den Wald nordwestlich Vorw. Jelna.

17. September: Nach mächtiger Artillerievorbereitung Durchführung des Sturmes. 100 Gefangene. II. Btl. war dem I. und III. Btl. mit kurzem Abstande gefolgt. Nach Durchschreiten des Dorfes Bartocze starkes feindliches Artilleriefeuer aus der Gegend von Szidej. 6. und 8. Kp. zwischen I. und III. Btl. eingesetzt, 5. Kp. dem I. Btl. als Flankenschutz zur Verfügung gestellt, 7. Kp. Res. an der Windmühle Bartocze. Nachdem die Flankenbedrohung durch Vorgehen der 38. I.D. behoben, geht das Rgt. weiter vor und erreicht am Abend den Weg Zarzecze—Szidej und den Waldrand nördlich davon. Hier graben sich die Bataillone ein.

18. September: Am Morgen sind die Russen vor der Front verschwunden. Weiteres Vorgehen mit III. und I. Btl. in vorderster Linie, II. Btl. als Reserve. Später wird auch III. Btl. aus der vordersten Linie herausgezogen und in die Marschformation übergegangen. I. und III. Btl. marschieren auf der großen Chaussee nach Lida vor, II. Btl. auf dem südlichen Wege über Miszczolno—Osorodniki. Am Waldrande östlich Szpilki erhält I. Btl. wieder Feuer. Am Abend besetzt I. Btl. Szpilki und mit einer Kompagnie Dubianki, das III. Btl. biwakiert im Walde westlich Szpilki. II. Btl. erreicht Ozorodniki.

19. September: Am Morgen haben die Russen das Westufer der Lebioda geräumt. Übergang über die Lebioda. 5 Uhr nachm. wird das Rgt. von Truppen der 1. G.R.D. abgelöst und zurückgezogen. I. und II. Btl. nach Szpilki, III. Btl. nach Goszilowce, Regt.Stab und M.G.K. nach Gut Male-Mozykowce.

22. Rückmarsch nach Bahnhof Neuendorf an der Strecke Lyck—Johannisburg. Rücktransport nach Frankreich.

(20. September bis 7. November 1915.)

20. September: Abmarsch auf der Straße nach Grodno. Unterkunft: Rgts.Stab III. Btl. Tobolizki, I. und II. Btl. Janczucki.

39

21. September: Rgts.Stab, I. und III. Btl. Glinjany, II. Btl. Glodowatschi.

22. September: Rgts.Stab Gut Rosalin, I., II., III. Btl. Putrischki.

23. September: Ruhetag.

24. September: Marsch nördlich um Grodno herum. Unterkunft: Rgts.Stab, I. und II. Btl. Gut Labno, III. Btl. Adamowitschi.

25. September: Rgts.Stab, I. und III. Btl. Kraßnje, II. Btl. Wysharnje.

26. September: Augustow.

27. September: Rgts.Stab, I. Btl. Grajewo, II. Btl. Konopti, III. Btl. Toczylowo.

28. September: Marsch nach Neuendorf an der Bahn Lyck—Johannisburg. Verladung und Abfahrt: I. Btl. 7.15 abends, III. Btl. 7.45 abends.

29. September: Rgts.Stab, M.G.K. 2.30 vorm., II. Btl. 4.30 vorm. Fahrt über Ortelsburg, Allenstein, Bisellen, Alexandrowo (Entlausung),

30. September: Thorn, Hohensalza, Posen, Bentschen, Schwiebus, Frankfurt a. O., Berlin-Neukölln, Schöneberg,

1. Oktober: Stendal, Öbisfelde, Lehrte, Hannover, Minden, Bielefeld, Hamm, Duisburg, Krefeld, Aachen, Herbesthal,

2. Oktober: Lüttich, Namur, Charleroi. Maubeuge, Cambrai, Corbehem bei Douai. Ausladung und Unterkunft: Rgts.Stab Gônots-Chau., I. Btl.: 1. und 2. Kp. Corbehem, 3. und 4. Kp. Férin, II. Btl. Férin, III. Btl. Goeulzin.

3. Oktober: Ruhetag.

4. Oktober: Nachtmarsch.

5. Oktober: I. Btl. Bouchain, II. Btl. Hordain, III. Btl Iwuy.

6. und 7. Oktober: Ruhetage.

III. Die Kämpfe im Westen bis zum Waffenstillstand.

23. Stellungskämpfe an der Aisne in der Stellung Quennevières-Fe.—Moulin-sous-Touvent.

(10. Oktober 1915 bis 28. Januar 1916.)

8. Oktober: Am Abend Verladung und Abtransport über Hirson, Laon, la Fère nach Fargnières.